

Sørvågen mit Telegrafestation, 1925



## 1946 – die erste feste Richtfunkverbindung Norwegens

1941 wurden deutsche Besatzungstruppen auf den Lofoten zweimal von den Alliierten angegriffen. Diese waren unter anderem an dem Verschlüsselungssystem der deutschen Wehrmacht (Enigma) interessiert. Am 2. Weihnachtstag wurde der Funkmast von Sørvågen Radio von einem englischen Sabotagegruppe in die Luft gesprengt.

Die Deutschen hatten während des Krieges auch eine „Breitbandtechnik“ mit Dezimeterwellen entwickelt, die einen raschen und sicheren Funkverkehr ermöglichte. Die norwegische Fernmeldeverwaltung Telegrafverket (heute Telenor) übernahm einen Teil der deutschen Telefunken-Apparate für Dezimeterwellen und eröffnete 1946 die erste zivile Richtfunkverbindung Norwegens, zwischen Sørvågen und Værøy bzw. Sørvågen und Røst.



Das Personal der Telegrafstation, 1947

**Hauptthema des Museums:** Die durch die Telegrafie ermöglichte technische, soziale und kulturelle Entwicklung auf den Lofoten – mit der Bedeutung und Rolle der Frauen als besonderem Schwerpunkt

**Inhalt:** Ausstellungen, Fotogalerie, Kulturerlebnispfad und Studierzimmer mit Archiv in der restaurierten Wohnung des Leiters der Telegrafstation.

Dezimeterwellen-Funkausrüstung

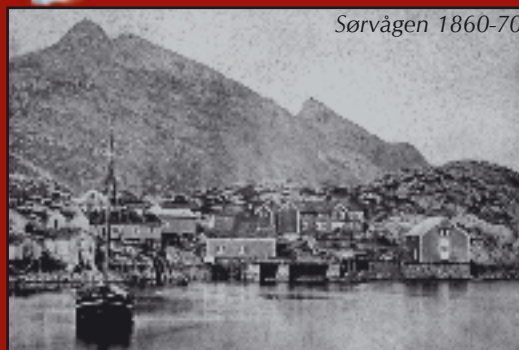
Herzlich willkommen!

### 5 Meilensteine in der Telekommunikationsgeschichte:

- 1861 erster fester Fischereitelegraf Norwegens, die „Lofotlinie“
- 1906 erster fester drahtloser Telegraf Nordeuropas
- 1908 erster fester Schiffstelegraf Norwegens (Funktelegrafie)
- 1928 erste feste drahtlose Telefonverbindung Norwegens (Funktelefonie)
- 1946 erste feste Dezimeterwellen-Richtfunkverbindung Norwegens



### Lofoten



Sørvågen 1860-70



Der Funkmast auf Sørvågen 1903

[www.lofoten-info.no/telemuseum/](http://www.lofoten-info.no/telemuseum/)  
 N-8392 Sørvågen, Lofoten, Norwegen  
 Telefon: +47 76 09 14 88

NORWEGISCHES TELEKOMMUNIKATIONSMUSEUM



„Torsk“, Telegraf und Telefon

DEUTSCH

LOFOTEN

**E**s mag schon verwundern, dass die Telekommunikation in Norwegen, diesem langgestreckten, steinigen Land am Rande Europas, so gut ausgebaut ist. Und die Frage ist berechtigt, warum ausgerechnet in Sørvgågen auf den Westlofoten besonders wichtige Kapitel der Geschichte des norwegischen und europäischen Fernmeldewesens geschrieben wurden.

Oder bietet gerade die raue und alles andere als leicht zugängliche Felslandschaft die Erklärung dafür, dass Norwegen auf diesem Gebiet weltweit zu den führenden Ländern zählt?

Die Telegrafenstation Sørvgågen und Sørvgågen Radio spielten in der 150-jährigen Geschichte des norwegischen Fernmeldewesens fast von Anfang an eine wichtige Rolle.

## 1861 – der erste Fischereitelegraf Norwegens

Im Jahre 1859 schrieb der Leiter der Fischereiaufsicht K. Motzfeldt in seinem Bericht über den Lofotfischfang, die Ausbeute könnte um 25 % höher sein, wenn eine Telegrafenleitung zu den Fischerdörfern gebaut würde. Das norwegische Parlament (Storting) bewilligte daraufhin die erforderlichen Mittel, und diese „Lofotlinie“ – 170 km Seekabel und Überlandleitungen – wurde 1861 in Betrieb genommen. Diese erste Telegrafenleitung war noch nicht an das Hauptnetz angeschlossen. Jetzt waren neun Fischerdörfer in der Fischfangsaison telegrafisch miteinander verbunden: Skrova, Brettesnes, Svolvær, Ørsvåg (ab 1862 Kabelvåg), Henningsvær, Steine, Ballstad, Reine und Sørvgågen.



## 1906 – der erste drahtlose Telegraf Nordeuropas

1895 hatte der Italiener G. Marconi die drahtlose Telegrafie erfunden. 1902 bekam Sørvgågen Besuch von einem Ingenieur der Telegrafverwaltung. Er machte sich mit den Gegebenheiten vertraut und reiste mit der Gewissheit ab, dass man eine drahtlose Verbindung zwischen Røst bzw. Værøy und Sørvgågen würde herstellen können, um



diese vorgelagerten Inseln auch mit dem Rest des Landes zu verbinden. Der Probebetrieb im Jahr 1903 übertraf alle Erwartungen, und am 1. Mai 1906 konnte die drahtlose Verbindung zwischen Sørvgågen und Røst – mit Apparaten von Telefunken – offiziell eröffnet werden. Dies war der erste zivile Funktelegraf (Funkentelegraf) Nordeuropas. Die Italiener hatten den ihren im Jahr davor in Betrieb genommen, so wurde Sørvgågen weltweit wenigstens Nr. 2.



## 1908 – die erste Schiffs-funkverbindung Norwegens

1906 und 1907 tat das Personal der Telegrafstation Sørvgågen alles, um der „Hohenzollern“ aus Deutschland, dem Schiff von Kaiser Wilhelm II., die besten Dienste zu erweisen, doch die Mühen waren vergeblich. Sørvgågen konnte keine Verbindung zum Kaiserschiff herstellen. Dies war nicht gerade rühmlich für das junge Norwegen. Am 1. Juli 1908 gelang es endlich, mit Schiffen auf See zu kommunizieren. So ist es wohl dem deutschen Kaiser zu verdanken, dass die Telegrafstation Sørvgågen für den Funkverkehr mit Schiffen ausgerüstet wurde, und zwar als erste Station des Landes.



## 1928 – das erste drahtlose Telefon Norwegens

Die norwegische Fernmeldeverwaltung Telegrafverket schaffte 1919 die ersten Apparate für drahtlose Telefonie (Funktelefonie) an. Die leitungsgebundene Telefonie (Festtelefonie) bekam damit einen Konkurrenten – so wie die leitungsgebundene Telegrafie von der Funktelegrafie herausgefordert wurde. Auch die erste Funktelefoniestation Norwegens hatte ihren Standort in Sørvgågen. Die Funktelefoniestation Lofotodden in Hell stand ab 1928 mit Sørvgågen in Verbindung. Wenige Jahre später kam eine ähnliche Verbindung zwischen Værøy und Sørvgågen hinzu.

